

# Entdeckungen in Assyrien.

Ein Bericht

der

Untersuchungen und Entdeckungen zur Richtigstellung  
der Lage von Ninive

in den Jahren 1873 und 1874

von

George Smith

von der Abtheilung der Orientalischen Alterthümer des Britischen Museums,  
Verfasser der „Geschichte von Assurbanipal“  
etc. etc.

Mit Abbildungen.

Mit Erlaubniss des Verlegers übersetzt

von

Emilie Freifrau von Boecklin  
geb. Rau.



XXII-4420

LEIPZIG.

Verlag von Eduard Pfeiffer.

1898.

387  
120

# Entdeckungen in Assyrien.

Ein Bericht

der

Untersuchungen und Entdeckungen zur Richtigstellung  
der Lage von Ninive

in den Jahren 1873 und 1874

von

George Smith

von der Abtheilung der Orientalischen Alterthümer des Britischen Museums,  
Verfasser der »Geschichte von Assurbanipal«  
etc. etc.

Mit Abbildungen.

Mit Erlaubniss des Verlegers übersetzt

von

Emilie Freifrau von Boecklin

geb. Rau.



Handwritten: XXII-74

LEIPZIG.

Verlag von Eduard Pfeiffer.

1898.

Dem Andenken meines lieben Vaters,

**Dr. Ludwig von Rau,**

gewidmet.

## Vorwort zur englischen Ausgabe. (Siebente Auflage.)

---

Das folgende Werk wurde geschrieben, um einen fortlaufenden Bericht über die in den Jahren 1873 und 1874 in Ninive unternommenen Ausgrabungen und die daraus hervorgegangenen Hauptentdeckungen zu erstatten. Die Ehre, dieses Unternehmen in's Leben gerufen zu haben, gebührt den Eigenthümern der Zeitung »Daily Telegraph«, und beim Schluss meiner ersten Forschungsreise überreichten sie den Pflegern des Britischen Museums sowohl den Firman, als auch den Rest der von ihnen ausgeworfenen Summe, um den Wiederbeginn der Arbeit zu erleichtern. Die zweite Reise geschah nur, um die im Firman gewährte Frist auszunutzen, und ich erhielt die Weisung, die Ausgrabungen noch innerhalb des von der Pforte gestatteten Zeitraums zu beschliessen.

Meine Thätigkeit führte mich in das Gebiet des türkischen Reichs, und nur mit Bedauern erwähnte ich das wenig zuvorkommende Benehmen vieler seiner Beamten; ich habe dasselbe noch nicht einmal erschöpfend geschildert, sondern viele Fälle ungezogenen Betragens unter-

drückt und die von mir angeführten so gemässigt und geringfügig wie möglich dargestellt, doch ohne eine Fälschung meiner Erzählung konnte ich dieselben nicht völlig übergehen. Ich hege nicht den geringsten Zweifel, dass in der Beherrschung von Asien die Türken ihrem eigenen Nutzen zuwiderhandeln, namentlich was die bedrückenden Gesetze und die Verfolgung der Christen anlangt. Die amerikanischen Missionen in der asiatischen Türkei wirken manches Gute im Land, allein sie sind in ihren Verhältnissen im Wesentlichen von der amtlichen Unterstützung abhängig, welche sie von England und Amerika erhalten.

In meinem Buch habe ich den Beistand anerkannt, welchen verschiedene Herren, sowohl amtlich als auch persönlich meinen Forschungsreisen gewährten. Diesen Namen muss ich noch denjenigen des Mr. Péretié, des französischen Consuls in Mosul, beifügen, der mir in meinen Streitigkeiten mit den türkischen Beamten eine grosse Stütze war und sich meiner Angelegenheit mit ebensoviel Eifer annahm, als wenn ich ein Landsmann von ihm gewesen wäre. Die Anwesenheit Mr. Péretiés in Mosul und seine hochherzige Wahrung englischen Ansehens machen das Fehlen eines englischen Consuls weniger fühlbar; jedoch muss es höchlichst bedauert werden, dass auf der ganzen weiten Strecke zwischen Aleppo und Bagdad nicht ein einziger Vertreter von England zu finden ist.

George Smith.